

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/3686

Ministerium für Wissenschaft,
Wirtschaft und Verkehr
des Landes Schleswig-Holstein

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Staatssekretärin

Vorsitzender
des Wirtschaftsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Hans-Jörn Arp, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Kiel, 17. November 2008

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Wirtschaftsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages hat in seiner 78. Sitzung am 1. Oktober 2008 beschlossen, die weitere Beratung über den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zu einer „Ermöglichung von kommunalen Shared-Space-Konzeptionen“ zu vertagen, bis nähere Erkenntnisse aus dem Mitte dieses Jahres in der niedersächsischen Gemeinde Bohmte gestarteten Pilotprojekt vorliegen.

Nach Auskunft des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr ist mit einem ersten Erfahrungsbericht über das Pilotprojekt Shared Space in Bohmte während des 2. Quartals 2009 zu rechnen. Vorherige Einschätzungen wird es dort von offizieller Seite bewusst nicht geben, zumal ausschließlich aus kurzzeitigen Eindrücken noch keine verwertbaren Rückschlüsse gezogen werden können.

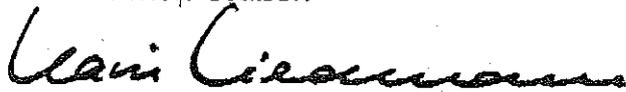
Diese Aussage ist insbesondere auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass eine „Freigabe“ des Projekts in Bohmte nach Abschluss der umfangreichen Umbaumaßnahmen erst am 19. Mai 2008 erfolgt ist. Die sowohl für die einheimische Bevölkerung als auch für ortsunkundige Verkehrsteilnehmer äußerst ungewöhnliche Konzeption erfordert eine längere Umstellungsphase, weil alle Beteiligten zunächst lernen müssen, mit der grundlegend neuen Situation sachgerecht und verantwortungsvoll umzugehen.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass zum jetzigen Zeitpunkt auch noch keine näheren Erkenntnisse über die verkehrlichen Auswirkungen des Shared-Space-Konzepts während der dunkleren Jahreszeit vor allem auch unter winterlichen Randbedingungen vorliegen können. Dies ist angesichts des niveaugleichen Ausbaus der betreffenden Verkehrsflächen sowie des Verzichts auf Ampeln, Zebrastreifen und Verkehrsschilder insbesondere wegen des Schutzbedürfnisses von schwächeren Verkehrsteilnehmern unter Sicherheitsaspekten von besonderer Bedeutung.

Ich bitte daher um Verständnis, wenn derzeit noch keine Ergebnisse aus dem niedersächsischen Shared-Space-Projekt übermittelt werden können.

Sobald ein erster offizieller Erfahrungsbericht aus Niedersachsen vorliegt, werde ich Ihnen diese Unterlage zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Karin Wiedemann